

litativ verschieden. Indem Marx für die qualitative Verschiedenheit einen Begriff unterstellt, aus dem er dann bequem die nur quantitative Verschiedenheit ableiten kann, macht er eine petitio principii. Durch den scharfsinnigen Einfall verbirgt er den Unsinn aber nur, der Unsinn bleibt trotzdem bestehen, denn durch seine petitio principii sagt er ja eben nichts weiter als: Arbeit ist Arbeit. Um den einfachen Fehler, den jeder sehen würde, ist nur eine Dunstwolke gemacht.

Denken wir an unser Beispiel: Ferkel ist Frack. Wenn ich in der Art von Marx vorgehe, dann müßte ich sagen: der Frack ist mehr wert als das Ferkel, ich muß also ein kleines Quantum Frack einem größeren Quantum Ferkel gleichsetzen, ich kann also dem Ferkel nicht so viel Knöpfe annähen wie dem Frack. Es ist hier dieselbe Unterstellung und petitio principii wie bei Marx, verdunkelt durch eine Wolke: mit einem Taschenspielerkunststück verlasse ich den Kreis, wo das Ferkel gleich einem Frack sein kann und bin in einem anderen Kreis, wo es nicht gleich dem Frack ist. Ich müßte sagen: Ferkel und Frack sind sich nur insofern gleich, als beide Waren sind. So sind auch die Knechtsarbeit und die Spinnerarbeit sich nur insofern gleich, als sie beide Tätigkeiten zur Befriedigung menschlicher Bedürfnisse sind. Im übrigen haben sie nichts miteinander zu tun.

Der Fehler ist bei Marx erleichtert dadurch, daß Knechtsarbeit und Spinnerarbeit gewöhnlich beide sprachlich gleich als Arbeit bezeichnet werden, wäh-